



PrintPilot CIP3

Automatische Farbzonen-Voreinstellung



CIP3 steht für International Cooperation for Integration of Pre-press, Press and Post-press. Dies ist ein Gremium, das sich die Aufgabe gestellt hat, Abläufe bei der Herstellung von Printprodukten zu normieren. Immer kleiner werdende Auflagen und immer schwierigere Drucksujets verlangen nach Rationalisierung.

Die Lösung liegt im systemübergreifenden Workflow, denn nur wenn Druckvorstufe, Druck und Druckweiterverarbeitung miteinander kommunizieren, eröffnen sich neue Einsparungspotenziale.

Das CIP3- Modul ist eine Komponente aus dem PrintPilot Workflow, die auch als Einzelmodul verwendet werden kann. Eingangsdaten in Form von TIFF-Dateien werden mit Hot-Folder-Technik interpretiert und in Print Production Files, kurz PPF Dateien, umgewandelt und in Ausgangsordnern bereitgestellt. Diese enthalten Auftrags- und Verwaltungsdaten, Farbprofile des Auftrags für die Berechnung der Farbzoneneinstellungen in der Druckmaschine, Transferkurven, Registermarken, Farb- und Dichtemesspunkte, Schneide-, Falz und Zusammentraginformationen.

Alle diese Informationen werden mittels PPF Dateien durch die gesamte Produktion transportiert und legen die Basis für eine durchgängige digitale Produktion.

PrintPilot CIP3 Features

- ◆ exakte Farbzoneneinstellung
- ◆ kürzere Rüstzeiten
- ◆ weniger Makulatur
- ◆ automatische Einstellung der Register
- ◆ automatische Korrekturen im Fortdruck
- ◆ höherer Qualitätsstandard durch exakte digitale Information



PrintPilot CIP3

Die Software ist entweder Bestandteil eines kompletten PrintPilot Workflows oder sie wird als Einzelmodul sehr einfach in bestehende Arbeitsabläufe eingebaut. Vor der Übergabe an CtF/CtP werden die hochaufgelösten Daten abgezweigt und daraus die CIP3 PPF-Daten erzeugt.

Damit ist sichergestellt, dass die Steuerungsdaten hundertprozentig den gedruckten Daten entsprechen, allerdings mit einer wichtigen Ausnahme, dass nämlich enthaltene Kalibrierungen zurückgerechnet werden.

Leitstände aller namhaften Druckmaschinenhersteller werden unterstützt.

Einstellungen für Drehung, Kombination von Schön-Widerdruck, Namenserkennung und weitere sind pro Kanal für mehrere verschiedene Maschinen möglich

Das Funktionsprinzip des CIP3 Moduls gliedert sich in vier Schritte

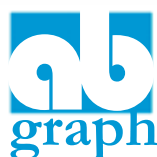
- Überwachen eines Eingangsordners (Hotfolder) für hochaufgelöste TIFF-Daten, vorzugsweise G4 komprimiert, die für CtF/CtP bestimmt sind (im Fall von Harlequin RIPs wahlweise auch interne PageBuffer-Daten)
- Zusammenrechnen aller Separationen, die zu einer Form gehören, unter Anwendung von Namensregeln
- Erzeugen der PPF-Datei und Weitergabe an den Leitstand
- Weiterleitung der Originaldaten an CtF/CtP

Zusammenfassung der grundsätzlichen Arbeitsweise

- Vor der Übergabe an CtF/CtP wird der Datenfluss unterbrochen und in einen Eingangsordner für CIP3-Verarbeitung geleitet
- Die erzeugte PPF-Datei wird an einen Ordner geschickt, auf den die Leitstand-Software Zugriff hat.
- Die Originaldaten werden an einen Ordner weiter geleitet, auf den die CtF/CtP-Software Zugriff hat

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf per E-Mail oder Telefon:



a.b.graph GmbH
Kurt-Moosdorfstraße 45
D-63649 Limeshain
Tel: 06047/ 950 432, Fax -433
info@ab-graph.com
www.ab-graph.com

